



Leidenschaft: SLOUGHI

Die Sloughi-Zucht von Ingeborg und Eckhard Schritt

Vor mehr als 30 Jahren lernten wir durch Zufall den ersten Sloughi unseres Lebens kennen. Wir waren sofort fasziniert von der außergewöhnlichen Erscheinung jener hochbeinigen hell-sandfarbenen Hündin und ihrem feinen, freundlichen aber unaufdringlichen Wesen. Umstandehalber wurden neue Besitzer für sie gesucht und diese überglücklichen neuen Besitzer wurden wir.

Im nachhinein meinen wir fast, dass es mehr war als ein Zufall, vielleicht doch eher Schicksal.

Es dauerte nicht lange, bis bei uns der Wunsch entstand, einen zweiten Hund dieser Rasse zur Gesellschaft dazuzuhaben. Das war nicht einfach, da es keinen weiteren Sloughi in Deutschland gab und wir auch im Ausland keinen solchen kaufen konnten.

Bei der Suche lernten wir allerdings einen Sloughi-Rüden in der Schweiz kennen, dessen Eltern, genau wie unsere Hündin „Muna“, aus Marokko kamen.

So blieb uns nichts anderes übrig, als die Angelegenheit selbst in die Hand zu nehmen.

Unser 1. Wurf kam Weihnachten 1971 zur Welt. Es war für uns ein großes Ereignis, 6 wunderschöne Welpen bevölkerten unser Haus. Gleichzeitig war es der erste Sloughi-Wurf neuerer Zeit in Deutschland und damit ein Meilenstein. Unser Zwingername „Schuru-esch-Schams“ bedeutet soviel wie „Sonnenaufgang“



und war als Omen gedacht. Nach 3 Monaten waren die Welpen zu Freunden und Bekannten gegangen, während eine kleine sandfarbene Hündin bei uns blieb.

Es war Afri Schuru-esch-Schams, die schon zwei Jahre später auf der Welthundenausstellung in Dortmund den Titel „Weltsieger“ errang.

Ihr gestromter Bruder Aschurak tat es ihr gleich und der extra aus dem Heimatland der Rasse Marokko eingeladene Richter lobte den Typ dieser ersten deutschen Hunde.

So fing alles an, aus dem ersten Wurf wurde eine kontinuierliche Liebhaberzucht und zwischenzeitlich sind es 33 Jahre geworden und die Begeisterung für diese außergewöhnliche Hunderrasse hat nicht nachgelassen.

In dieser Zeit gab es viel zu

erleben zusammen mit unseren Hunden oder durch unsere Hunde, die eine äußerst lebendige Kontaktbrücke bildeten.

Es folgten Erkundungsreisen nach Marokko und Tunesien, um die Heimat unserer Hunde kennen zu ler-

nen, ihre Lebensumstände und ihre kulturelle Einordnung. Das war uns wichtig, um die Rasse richtig zu verstehen und ihr in Europa gerecht zu werden.

Die „Feldforschung“ bedeutete Aufwand und Abenteuer nicht zu knapp, bescherte aber unvergessliche Einblicke und Erfahrungen. Später fuhren wir mit Hündinnen nach Marokko, um diese dort mit einheimischen Vertretern der Rasse zu paaren und damit ursprüngliches Blut zu uns zu holen. Viele Reisen führten auch in das benachbarte Ausland zu Ausstellungen und Windhundrennen sowie Kontaktaufnahme mit dem dort wachsenden Kreis von Sloughi-Freunden.

Die diversen Weltsiebertitel von Sloughis unserer Zuchtstätte „Schuru-esch-Schams“, um bei diesem höchsten Ausstellungstitel zu bleiben, wurden errun-





Rasseportrait

Sloughi

gen in Frankreich, Marokko, Österreich, Dänemark, der Schweiz, Italien, Spanien, Israel, der Tschechoslowakei, Belgien und Deutschland, gemeinsam von Sloughis von uns privat oder anderen Besitzern.

Ausstellungen sind für uns nicht nur ein Messen der Zuchtprodukte im gegenseitigen Vergleich und damit eine Bestimmung des eigenen Standortes, gleichzeitig sind sie auch Treffpunkt der am Hundewesen Interessierten.

Wir haben Ausstellungen daher immer auch als eine Plattform betrachtet, um unsere Rasse vorzustellen und bekannt zu machen.

Ähnlich ist es mit dem Windhundsport, den wir darüber hinaus zur besonderen Freude unserer Hunde unternehmen.

Darüber hinaus wurden wir über die Jahre hinweg immer wieder gebeten, in Fernsehproduktionen und im Rundfunk die Hunde vorzustellen.

Vor unserem ersten Wurf gab es in der deutschen kynologischen Literatur nicht ein einziges Foto der Rasse.

Als wir 1979 und 1991 zwei Windhundbücher im KOSMOS-Verlag schrieben, schlossen wir diese Lücke natürlich.

In weiteren Fachpublikationen haben wir darüber hinaus gerne unsere Erfahrungen rund um den Sloughi einer interessierten Öffentlichkeit weitergegeben. Daneben sind unsere Sloughis auch auf etwas ungewöhnlichem Gebiet in die Öffentlichkeit getreten, bei Theaterinszenierungen nämlich an den Staatstheatern Wiesbaden und Darmstadt, sowie bei vielen unterschiedlichen Events in all den Jahren.

Zusammen mit der Hundefamilie vergrößerte sich auch unsere Menschenfamilie. Unsere 3 Kinder wuchsen im engen Kontakt mit den Sloughis aller Alters-

stufen auf. Dabei wirkte sich besonders wohltuend eine Eigenschaft der Sloughis aus, nämlich dass sie ein ausgesprochen gutes Sozialverhalten besitzen, unter-

einander verträglich sind und sich als besonders kinderlieb erwiesen haben. **In einer Familie oder in Gesellschaft mit anderen Hunden fühlen sich die Sloughis besonders wohl.** Bei uns behalten auch die alten Hunde ihren Platz und genießen besondere Wertschätzung.

Der arabische Windhund, der Begleiter der stolzen Nomaden und Scheichs, hat nicht nur uns in seinen Bann gezogen, sondern mittlerweile auch einen wachsenden Kreis neuer Freunde erobert.

Viele Sloughi-Besitzer engagieren sich heute im

Windhundsport und manche haben selbst mit ihren Sloughis Nachwuchs gezüchtet.

Unser Wunsch für die Zukunft wäre, dass jenseits der



reinen Äußerlichkeiten auch die Gesundheit, die Instinktsicherheit und die besondere Art der Sloughis erhalten bleibt

Herzlichst Ihre Fam. Schritt

